

Sechzehntes Kapitel.

Glückliche Menschen.

Ja, es hatte alles so kommen sollen! Das erkannte Lieselotte mit tiefer Dankbarkeit und sprach es auch zu Eva aus, als sie beide Arm in Arm heimgingen, um der Tante die frohe Botschaft zu bringen.

Glückliche Stunden waren es, welche die drei so eng verbundenen Menschen heute in dem stillen Landhäuschen verlebten.

„Nun aber muß ich sofort den Eltern schreiben!“ rief Lieselotte endlich. „Wie werden sie sich freuen!“

„Halt, Kind, ich möchte dir erst noch einen Vorschlag machen. Lies zunächst einmal diesen Brief deiner Mutter, der in eurer Abwesenheit gekommen ist; besonders die letzte Seite ist wichtig!“

Eilig griff Lieselotte danach und überflog den Inhalt, bis sie an den Schluß gelangte:

... „In acht Tagen beginnen nun die Osterferien, die diesmal für uns recht still sein werden. Ernst und Kurt haben vom Vater die Erlaubnis erhalten, mit einigen Freunden zusammen eine Fußwanderung durch die sächsische Schweiz zu machen. Käthe ist für das Fest von ihrer augenblicklichen Herzensfreundin, der Tochter des nahe bei der Stadt wohnenden Oberförsters,